

## Fredenbaum Open-Air Filmfest (2005)

Vom 4. bis 7. August 2005 fand das "Fredenbaum Open-Air Filmfest" des sweetSixteen Filmclubs statt. Am Musikpavillon im Fredenbaumpark wurden an vier Abenden verschiedene Filme und ein attraktives Vorprogramm geboten. Die Aktion war mit Mitteln aus dem Aktionsfonds für bürgerschaftliche Projekte unterstützt worden. Ziel des Filmfestes war die Belebung der Stadtteilkultur, insbesondere im Bereich Hafen und Fredenbaumpark sowie Aufwertung des Wohnumfeldes und des Images des Quartiers über die Medien und der Veranstaltung an sich. Außerdem trug das multikulturelle Kino- und Rahmenprogramm zur Förderung der Integration unterschiedlicher Gruppen im Quartier bei.

Die Organisatoren hatten ein ansprechendes Programm ausgewählt. Das Festival begann donnerstags mit dem türkisch-kurdischen Film "Reise zur Sonne". Mehr als hundert Menschen sahen diesen meisterhaften Film. Auch in den nächsten Tagen war das Interesse an den Filmen groß – sowohl bei dem schrägen Streifen "Wir können auch anders" von Detlev Buck als auch bei den Klassikern "Time of the Gypsies" und Stanley Kubrick's "Dr. Seltsam oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben".

Der einzige Nachteil war das durchweg schlechte Wetter. Blieb es am ersten Abend noch trocken, setzte am zweiten Tag Dauerregen ein, der auch bis zum Sonntag anhielt. Dennoch kamen viele Gäste, um sich die interessanten Filme und das vielversprechende Vorprogramm anzusehen. Dafür konnte der Filmclub bekannte Gruppen und Live-Acts gewinnen. Donnerstags heizten "Leik Eick", die berühmten Dortmunder Theatermusiker, dem Publikum mit ihrem ironisch-anspruchsvollen Musik- und Schauspielprogramm ein. An den nächsten Tagen folgten "Kuschelterror" (Liedermacher und Puppentheater), "Solid Vinyl" (Vinyl mit Geschichten), Maik Hester mit seinem Akkordeon und sonntags schließlich das Essener Elektro-Melodik-Duo "Kass & Kopjke" und der "Gitarero" Malte Zett. Auch wenn an den Regentagen weniger Zuschauer kamen, waren die Organisatoren begeistert.

